

BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

Die perfekte Welle

MTV-Abteilung Schwimmen

Elf Veranstaltungen auf der Winterbühne



Dichtes soziales Netz

Starker Einsatz von Haupt- und Ehrenamtlichen



PFAFFENHOFEN A.D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

uns hier in Deutschland, in unserer Stadt mitten in Bayern geht es gut. Das werden die meisten von Ihnen bestimmt sofort unterschreiben. Allerdings – wenn wir genauer hinschauen, geht es nicht allen Menschen gut. Da gibt es Mitbürgerinnen und Mitbürger, die vielleicht ganz wenig Geld zur Verfügung haben. So wenig, dass es kaum für das Allernötigste, wie Essen und Kleidung, reicht. Andere können sich vielleicht schlechter bewegen oder hören und sehen, weil ihr Körper nicht so mitmacht wie bei einem gesunden oder jungen Menschen. Sie alle sind aber Teil unserer Stadtfamilie und wir wollen für sie sorgen und sie mitnehmen als vollwertigen Teil unserer Gesellschaft. Dass wir dabei als Einzelne oder als Gemeinschaft da sind, ihnen zu helfen, das ist für uns mehr als selbstverständlich.

Ich freue mich, dass es in Pfaffenhofen so viele Einrichtungen, so viele Organisationen, Vereine und Gruppen – und damit auch so viele einzelne Mitbürgerinnen und Mitbürger – gibt, die bereit sind, anderen ein Leben in unserer Mitte zu ermöglichen.

Ich danke all den freiwilligen und professionellen Helfern ganz herzlich für ihre tägliche Arbeit. Sie leisten einen entscheidenden Beitrag dazu, dass unsere Stadt sozial bleibt und funktioniert. Bitte machen Sie so weiter!

Ihr Thomas Herker
Erster Bürgermeister

NEWS / TICKER

Entschädigung für Wahlhelfer

Der Pfaffenhofener Stadtrat hat die Entschädigung für die ehrenamtlichen Helfer bei der Kommunalwahl 2020 festgelegt. Die Mitglieder in den Wahlvorständen der Stadt Pfaffenhofen erhalten 80 Euro für ihre anspruchsvolle Tätigkeit. Im Falle einer Stichwahl bekommen sie weitere 40 Euro.

www.pafunddu.de/22274

Drift on Ice kommt wieder

Am 4. Januar 2020 ab 18 Uhr peitschen wieder die Speedwayfahrer über das Eis der Stadtwerke-Arena. Nach der gelungenen Premiere vom vergangenen Jahr holt der MSC das Motorsportevent „Drift on Ice“ erneut nach Pfaffenhofen. Organisations-Chef Ronny Weis kommt mit seiner Crew vom MC Eisdrifters Meißen und einem internationalen Fahrerfeld

samt Lokalmatador Julian Bielmeier in die Kreisstadt.

www.pafunddu.de/22268

Drei neue Fachsanitäter

Die Wasserwacht Pfaffenhofen freut sich über drei neue Fachsanitäter: Elias Riegler, Simon Pirwitz und Katharina Duchow haben die 80-stündige Ausbildung erfolgreich absolviert. Ein Dankeschön gilt auch den Ausbildern, die ebenfalls viel Freizeit investiert haben.

www.pafunddu.de/22271

Neuer Gesamtelternbeirat

Der neue Gesamtelternbeirat der Pfaffenhofener Kindertagesstätten für das Kita-Jahr 2019/20 ist gewählt. Seit sieben Jahren hat das Gremium einen festen Platz in der Zusammenarbeit aller örtlichen Kindertagesstätten.

www.pafunddu.de/22145

IMPRESSUM

PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

HERAUSGEBER Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: admin@pafunddu.de, www.pfaffenhofen.de

PROJEKTLEITER Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

REDAKTION Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Thomas Tomaschek, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, redaktion@pafunddu.de, www.pafunddu.de

AUTOREN Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

KONZEPT Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.pr-mit-konzept.de

DRUCK Humbach & Nemazal Offsetdruckerei GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, www.humbach-nemazal.de

PAPIER LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert

BILDNACHWEIS Elisabeth Steinbüchler, Peter Neusser, Yasmin Olmen, Uli Scharrer, Falco Blome, Imke Delhaes-Knittel, Thomas Tomaschek, Anke Reuter-Zehlein

TITEL Elisabeth Steinbüchler

AUFLAGE 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen

ERSCHEINUNG Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Januar/Februar 2020 erscheint am 24.12.2019.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.



Herbstliche Impressionen am Hopfenturm im Bürgerpark



mitwissen . mitreden . mitgestalten



Elf Veranstaltungen auf der Winterbühne

Fest etabliert ist sie inzwischen im Pfaffenhofener Kulturprogramm: Die Winterbühne wartet in der kommenden Saison 2020 mit elf Veranstaltungen auf, die von Kabarett und Theater bis hin zu hochkarätigen Konzerten und Veranstaltungen für das junge Pfaffenhofener Publikum reichen.

Kabarett: Han's Klaffl, „Nachschlag! Eh ich es vergesse ...“
 Samstag, 11. Januar, KulturAula Grund- und Mittelschule, 19.30

Der berühmte Philosoph Seneca sagt, dass wir nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen. Der Kabarettist Han's Klaffl beweist: Seneca irrt. Es gibt Menschen, die sogar nur für die Schule lernen. Sie ahnen: Es geht um Lehrer.

Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater: „Kasperl und das Gschpensch“ ab 3 Jahren
 Sonntag, 12. Januar, Festsaal Rathaus, 14.30 und 16.00

Die „Kleine Winterbühne“ präsentiert Dr. Döblingers geschmackvolles Kasperltheater aus München. Josef Parzefall und Richard Oehmann begeistern das Publikum mit „Kasperl und das Gschpensch“.

Konzert: Michael Fitz, „Jetzt auf Gestern“
 Freitag, 17. Januar, Festsaal Rathaus, 20.00

Michael Fitz ist bekannt als Gehilfe Carlo aus dem Münchner Tatort. In seinem neuen Musikprogramm zeigt sich der Schauspieler und Musiker von einer ganz anderen Seite. Bei „Jetzt auf Gestern“ geht es um Erlebtes und Gefühltes.

Kabarett-Thriller: Stefan Leonhardsberger, „Rauhnacht“
 Freitag, 31. Januar, KulturAula Grund- und Mittelschule, 19.30

Das Pfaffenhofener Publikum darf sich auf einen schwarzhumorigen Winterthriller unter dem Titel „Rauhnacht“ freuen, passend zur Jahreszeit.

Altstadttheater Ingolstadt: „Wo kommen die Löcher im Käse her? Ein Kurt-Tucholsky-Abend“
 Donnerstag, 6. und 20. Februar, Theatersaal Haus der Begnung, 20.00

Das Altstadttheater Ingolstadt spielt „Wo kommen die Löcher im Käse her – ein Kurt-Tucholsky-Abend“ in der

Regie von Falco Blome. Tucholskys Bücher wurden von den Nazis verbrannt und er war vor allem aus einem Grund gefürchtet und geliebt: Er sprach die Wahrheit.

Gedichte, Lieder und Gedichte: Gerd Baumann und Marcus H. Rosenmüller, „Wenn nicht wer Du!“
 Samstag, 8. Februar, Festsaal Rathaus, 20.00

Bekannt sind Gerd Baumann und Marcus H. Rosenmüller für ihre gemeinsamen Filmprojekte wie „Wer früher stirbt, ist länger tot“ oder „Sommer in Orange“. Der Filmregisseur und sein Musiker hinterfragen in ihren selbstgeschriebenen Gedichten die Gesetze des Lebens, des Seins und der Gesellschaft.

Figurentheater: Handmaids Berlin & Marie Bretschneider, „Frau Peterchens Mondfahrt“ ab 4 Jahren
 Samstag, 15. Februar, Festsaal Rathaus, 14.30

Marie Bretschneider, Puppenspielerin aus Dresden und ausgebildet an der Hochschule Ernst Busch in Berlin, zeigt eine Reise zum Mond und zurück mit Puppen und Malerei nach dem berühmten Märchen „Peterchens Mondfahrt“.

Kinderkonzert: concierto münchen e. V., „Die 4 Münchner Stadtmusikanten“ ab 6 Jahren
 Sonntag, 1. März, Festsaal Rathaus, 15.00

Auch „concierto münchen e. V.“ orientiert sich an einer berühmten literarischen Vorlage und spielt das Grimm'sche Märchen der Bremer Stadtmusikanten einmal anders. „Die 4 Münchner Stadtmusikanten“ sind ein musikalisches Ereignis für die ganze Familie.



Lisa Fertner als Effi Briest



Gerd Baumanns „Cosmic Roundabout“



Kultige Puppen aus Dr. Döblingers geschmackvollem Kasperltheater

Konzert: Gerd Baumann & Parade, „Cosmic Roundabout“
 Samstag, 7. März, KulturAula Grund- und Mittelschule, 19.30

Gerd Baumann ist im Rahmen der Pfaffenhofener Winterbühne noch ein zweites Mal zu Gast. Seine Musik aus Filmen wie „Wer früher stirbt, ist länger tot“ oder „Beste Zeit“ präsentiert er seit kurzem live auf der Bühne.

fastfood theater: „Bayerische Volksimpro“
 Samstag, 14. März, KulturAula Grund- und Mittelschule, 19.30

Das „fastfood theater“ zeigt „Bayerische Volksimpro“. Hier trifft Improvisationstheater auf bayerische Lebensart: von Kroetz bis Komödienstadt, von Gstanzl bis Bauernschwank, von Laptop bis Lederhose.

Altstadttheater Ingolstadt: „Effi Briest“
 Samstag, 21. und 28. März, Theatersaal im Haus der Begegnung, 20.00

Das Altstadttheater Ingolstadt zeigt „Effi Briest“ nach Theodor Fontane in einer Fassung für die Bühne von Falco Blome. Wem die Titelheldin in mühsamer (Schul-)Lektüre fremd blieb, der wird ihr in diesen 90 Minuten nahekommen.

www.pafunddu.de/22184

INFO

Kartenvorverkauf läuft

Karten für alle Veranstaltungen gibt es in der Geschäftsstelle des Pfaffenhofener Kurier und bei Elektro Steib, online auf okticket.de. Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es in einem Übersichtsflyer sowie auf der städtischen Internetseite paffenhofen.de/winterbuehne und unter [facebook.com/paffenhofener.winterbuehne](https://www.facebook.com/paffenhofener.winterbuehne).

Der nächste Winter kommt bestimmt

Alle Jahre wieder ... rüsten sich die Stadtwerke mit einer großen Anzahl an Mitarbeitern für den bevorstehenden Winter. Damit alles rund läuft, wenn der Schnee kommt und die Straßen und Wege zufrieren, erscheinen zur Grundeinweisung jedes Jahr alle Mitarbeiter, auf die der Leiter des Stadtservices Stefan Maier bauen kann. Asphaltierer, Maurer, Gärtner, Maler, Schreiner, Elektriker, der Straßenkontrolldienst und und und ... Denn für einen gut funktionierenden Winterdienst müssen alle Kolleginnen und Kollegen Hand in Hand arbeiten.

Vorsorgen spart bares Geld

Bereits im Sommer, als das Streugut günstig war, haben die Stadtwerker ihre große Halle gefüllt. Während das Thermometer noch fast 30 Grad anzeigte, lieferten Sattelschlepper das kostbare Streusalz in der Michael-Weingartner-Straße an. Rund 1.000 Tonnen wurden innerhalb weniger Tage in die Salzhalle geschoben und warten dort seitdem darauf, dass sie gebraucht werden. „Weil wir durch unsere große Salzhalle in der Lage sind, im Sommer Streugut zu kaufen und fachmännisch für mindestens einen Winter zu lagern, sparen wir uns einen Haufen Geld,“ erklärt Stefan Maier. Denn kostet im Sommer die Tonne Streugut etwa 62 Euro, so kann der Preis im Winter bis auf 85 Euro pro Tonne hochschnellen. Und wenn ein strenger Winter kommt, können die Preise in der Wintersaison leicht noch weiter ansteigen.

Obwohl die Halle jetzt komplett gefüllt ist, wird auch heuer wieder eine Devise für alle ausgegeben: so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Denn auch wenn beim Einkauf auf eine gute Umweltverträglichkeit der Stoffe geachtet wird, soll verantwortungsbewusst mit dem Streugut umgegangen werden.

Streu- und Räumpflicht – wer ist zuständig?

Während die Stadtwerke für die städtischen Straßen zuständig sind, werden die Bundes- und Kreisstraßen durch den Landkreis und das Straßenbauamt geräumt. Auch auf privatem Grund ist die Räumpflicht eigentlich klar geregelt, doch viele wissen nicht genau Bescheid und sind unsicher, worin genau ihre Pflichten bestehen. Bei winterlichen Wetterverhältnissen werden die Eigentümer bzw. Anwohner an-



Eine engagierte Truppe: Die Stadtwerker bereiten sich auf den Winterdienst vor.



Bereits bei strahlendem Sonnenschein wurde die Salzhalle gefüllt – zu günstigen Sommerpreisen.



Der Stadtservice ist startklar (links Tobias Hoiß, rechts Stefan Maier).

gehalten, Gehbahnen auf einer Breite von mindestens einem Meter von Schnee und Eis freizuhalten und bei Glätte mit Splitt oder Sand zu streuen, damit die Fußgänger gefahrlos gehen

können. Ist kein Gehweg vorhanden, sollte grundsätzlich ein entsprechend breiter Streifen am Straßenrand geräumt werden. Diese Verpflichtungen ergeben sich aus einer städtischen

Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter, die auch auf der städtischen Internetseite www.pfaffenhofen.de/satzungenstrassen eingesehen werden kann.

Wie wird der Winter?

Einen so eisigen Winter wie in der Saison 2005/2006 erwarten in diesem Jahr die wenigsten Wetterpropheten. Auch ein Blick auf den hundertjährigen Kalender verrät einen sanften Einstieg in die kalte Jahreszeit. Allerdings soll es ab Mitte Februar bis in den März hinein noch zu einer großen Kältewelle kommen. Aber egal wie es kommt – in Pfaffenhofen sind die Stadtwerke gut gerüstet: mit funktionierenden Fahrzeugen, motivierten Mitarbeitern und jeder Menge Streugut in der Halle.

www.pafunddu.de/22211

Dichtes soziales Netz

Starker Einsatz von Haupt- und Ehrenamtlichen

Die Stadt Pfaffenhofen steht gut da – wirtschaftlich ebenso wie bei ihren Leistungen in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit oder Bürgerbeteiligung. Aber geht es auch den Bürgerinnen und Bürgern in Pfaffenhofen gut? Für die Beantwortung dieser Frage ist vor allem das Thema „Soziales“ ausschlaggebend. Und da tut sich ein weites Aufgabenfeld auf: von Kinderbetreuung über Jugendpflege bis zu Angeboten für Senioren; von Leistungen für Kranke und Behinderte bis zu Unterstützung für Flüchtlinge, sozial Benachteiligte und Obdachlose. Die Stadt erfüllt im Sozialbereich viele Pflichtaufgaben und sie geht sogar weit darüber hinaus. Vor allem aber knüpfen zahlreiche Vereine und Verbände, Selbsthilfegruppen und die Kirchen in Pfaffenhofen ein dichtes soziales Netz, in dem Hunderte von Ehrenamtlichen die entscheidende Rolle spielen.

Die Caritas und die Tafel, das BRK und Regens Wagner, die Suchtberatung Prop und die Familia Sozialeinrichtungen, der Verein Familien in Not und der SKM, der Hospizverein, die Arbeiterwohlfahrt und der Internationale Kulturverein sind nur einige Beispiele für die breite Palette an Vereinen und Verbänden, die soziale Dienste und Hilfen anbieten. „Unser Gemeinwesen funktioniert nur, weil es Menschen gibt, die sich engagieren“, betonte Bürgermeister Thomas Herker beim Sozialempfang, den die Stadt regelmä-

ßig als Dank und Anerkennung für die Ehrenamtlichen veranstaltet.

Soziale Arbeit immer wichtiger

Aber auch in der Stadtverwaltung spiegelt sich die immer größere Bedeutung der sozialen Arbeit wider. So wurde im Rathaus im vergangenen Jahr ein eigenes Amt für Familie, Bildung und Soziales ins Leben gerufen, in dem zum einen die gesetzlichen Aufgaben – z. B. bei den Kindertagesstätten und Volksschulen oder in der Rentenberatung – erfüllt werden, aber auch hauptamtliche Kräfte in der Jugendpflege, im Seniorenbüro und in der Integration tätig sind. Trotzdem ist auch in diesen Bereichen das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher von entscheidender Bedeutung.

Allein bei der Stadtjugendpflege sind z. B. über 150 Freiwillige im Einsatz, helfen bei Jugendveranstaltungen, fahren den Rufbus „Linie Nacht“ usw., und im Seniorenbüro machen knapp 90 Ehrenamtliche das vielfältige Angebot überhaupt erst möglich.

Sozialrabatte der Stadt noch zu wenig bekannt?

Die Rentenberatung im Pfaffenhofener Rathaus wird u. a. von vielen Arbeitnehmern, die dem Ruhestand entgegengehen, gern genutzt. Offensichtlich weiß aber längst nicht jeder, dass man in der Renten- und Sozialstelle auch alle Informationen bekommt, wenn man die Sozialrabatte nutzen möchte, die die Stadt den Bürgerinnen und Bürgern gewährt, die über geringes Einkommen verfügen.



Bei den „Kochgeschichten“ im Mehrgenerationenhaus kochen Seniorinnen mit Kindern und erzählen ihnen Geschichten über die traditionellen Speisen.

Die Vergünstigungen werden nämlich bisher längst nicht von allen in Anspruch genommen, die ein Anrecht darauf hätten.

Ermäßigungen gibt es z. B. für Mittagessen in den Kitas und Schulen, für die Ferienbetreuung Sommerkids, die

Musikschule und städtische Kulturveranstaltungen, fürs Freibad und fürs Hallenbad sowie für Essen auf Rädern. Auch eine Mitgliedschaft für Kinder in einem Verein kann finanziell unterstützt werden, und Beglaubigungen, Kopien usw. für Bewerbungen gibt es für Geringverdiener kostenlos.

Betreuung von Obdachlosen

Die Betreuung von Obdachlosen hat die Stadt Pfaffenhofen in den letzten Jahren verstärkt. Sie hat im Jahr 2016 zwei neue Unterkünfte gebaut und auch eine neue Mitarbeiterin eingestellt, die sich ausschließlich um die Unterbringung und Betreuung von Obdachlosen kümmert. Unterstützt wird sie dabei vom Verein SKM, der sich die Obdachlosenhilfe auf seine Fahnen geschrieben hat. Der Verein hilft den Bewohnern der Obdachlosenunterkunft – vor allem den dort lebenden Familien mit Kindern – mit Sachspenden, und er lädt sie zu Adventsfeiern, Ausflügen u.ä. ein. Eine wertvolle Finanzspritze hat der Rotary-Club jetzt



Zwei neue Obdachlosenunterkünfte hat die Stadt Pfaffenhofen Anfang 2017 neben dem bisherigen Obdachlosenheim errichtet. Hier leben aktuell 33 Personen, darunter auch drei Familien mit Kindern.

Fortsetzung von Seite 5



Der Foodtruck am Caritas-Zentrum bietet ebenso günstiges wie leckeres Essen für jedermann. Betreut von der Caritas haben hier Langzeitarbeitslose und Arbeitssuchende die Möglichkeit der Arbeitserprobung.

MARLIS WEIß

Stadträtin von 1996–2008, Referentin für Senioren- und Behindertenbelange

Im Mai 1992 schrieb das „Bundesministerium für Familie und Senioren“ das Modellprogramm „Seniorenbüro“ aus. Die Resonanz war sehr groß. Das Thema „Alter“ war ebenso wie der Klimawandel damals schon in der Diskussion. Richtig brisant wurde es dann in den letzten 10 bis 15 Jahren. Dies führte 1998 zu einem Antrag im Stadtrat, der die Einrichtung eines solchen Büros vorschlug. Das Projekt wurde verwirklicht. Letztes Jahr konnte das 20-jährige Bestehen gefeiert werden. Die Besucher- bzw. Nutzerzahlen haben sich von anfangs 2.000 auf jetzt 14.000 Senioren, die der ehrenamtlich Tätigen – ein unverzichtbares Standbein einer solchen Einrichtung – von 20 auf jetzt 90 entwickelt.

Dies spiegelt den Bedarf ebenso wie den Abbau eventuell vorhandener Berührungspunkte (Altersheim!) recht gut wider.

Mit dem Anstieg der Besucherzahlen ging sowohl eine erhebliche quantitative als auch qualitative Erweiterung des Angebots einher: Von Wandern, Ausflügen, Vorträgen, Nutzung einer gut eingerichteten Werkstatt für Hobbybastler, Singen, „Senioren helfen Senioren“ reicht die Palette heute bis hin zu Computer- und Handy-Kursen – ein Spiegel der Zeit!

Die Einrichtung eines Arbeitskreises „Behindertenfreundliches Pfaffenhofen“, damit Sensibilisierung für die-

sen wichtigen Bereich, gehört ebenso dazu, wie das Mega-Thema „Wohnen“: Senioren- bzw. Behindertentauglichkeit, Barrierefreiheit – vor wenigen Jahrzehnten noch unbekannte Begriffe! Der Bedarf steigt sprunghaft an. Dies ist nicht verwunderlich, sind doch bereits ein Drittel aller Haushalte Ein-Personen-Haushalte, in nur einem Prozent von 34 Mio. Haushalten wohnen noch drei Generationen. Diese Entwicklung ist dramatisch, sie hält an. Die Stadt Pfaffenhofen hat deshalb im Seniorenbüro eine entsprechende Beratungsstelle eingerichtet.

Die Suche nach passenden, alternativen Wohnformen, Haus- und Wohngemeinschaften, Ertüchtigung bereits vorhandener Wohnungen ist deshalb dringend geboten.



dem SKM in Aussicht gestellt, denn der Erlös der diesjährigen Weihnachtstombola soll dem Verein für Obdachlosenhilfe zugute kommen.

Beratung und „Nachhilfe“ im Seniorenbüro

Das Pfaffenhofener Seniorenbüro mit seinen vielfältigen Angeboten wird von vielen älteren Pfaffenhofenern gern besucht. Neben den unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten werden

dort in letzter Zeit zunehmend auch die Beratungen zu allen senioren-spezifischen Fragen und vor allem auch zum Wohnen im Alter in Anspruch genommen. Sehr gefragt sind außerdem die generationsübergreifenden Sprechstunden zu Smartphone, Tablet und PC, bei denen Jugendliche den Seniorinnen und Senioren „Nachhilfe“ bei den neuen Medien geben.

Aktives Mehrgenerationenhaus

Den umgekehrten Fall – die „Nachhilfe“ der älteren Generation für Kinder und Jugendliche – gibt es natürlich auch, und da liefert das Mehrgenerationenhaus im Caritas-Zentrum am Ambergerweg die schönsten Beispiele. In diesem Familienzentrum „Fam-Netz“, das von der Stadt Pfaffenhofen mitfinanziert wird, steht nämlich das Miteinander verschiedener Generationen im Mittelpunkt, und da gibt es neben dem Kinderpark und den Eltern-Kind-Gruppen auch Projekte für Geflüchtete sowie Jobpaten, die Jugendlichen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz helfen, oder die „Kochgeschichten“, bei denen Seniorinnen mit Kinder kochen und ihnen Geschichten zu den traditionellen Speisen erzählen. Ein weiteres sehr gefragtes Projekt des Mehrgenerationenhauses ist das Werkstattcafé, in dem handwerklich begabte Ehrenamtliche defekte Geräte und Gegenstände ihrer „Kunden“ reparieren – natürlich bei einer Tasse Kaffee und einem Stück selbst gebackenen Kuchen.

Bürgerschaftliches Engagement wird im Mehrgenerationenhaus groß

VERENA KISS-LOHWASSER

Stadträtin, Referentin für Seniorenbüro, Senioren- und Behindertenbelange

In der Stadt Pfaffenhofen gibt es viele Anlaufstellen für Senioren, Behinderte oder Familien mit sehr niedrigen Einkommen.

Die Caritas, das Rote Kreuz, kirchliche Einrichtungen, VdK, Regens Wagner, Hospizverein, Landratsamt Pfaffenhofen oder ehrenamtliche Einrichtungen wie die Tafel und die Arbeiterwohlfahrt, um nur einige zu nennen.

Die Stadt Pfaffenhofen mit ihrem neuen Amt für Familie, Bildung und Soziales im Rathaus steht Ihnen hilfreich zur Seite. Besonders im Wohnungswesen hat die Stadt Pfaffenhofen in den letzten Jahren viel investiert und für ca. 30 Millionen Euro geförderten Wohnraum geschaffen.

Zum Bereich Familie und Soziales gehört auch das Bürgerzentrum mit dem Seniorenbüro am Hofberg. Im Seniorenkurier, der von Senioren für Senioren gestaltet wird, und im Ver-

anstaltungswegweiser wird auf alle Veranstaltungen und Aktivitäten hingewiesen, die Vielfalt der Angebote ist groß.

Bei Problemen bekommen Sie im Rathaus vielseitige Hilfe, und im Seniorenbüro können Sie gute Gespräche und nette Kontakte bei Kaffee und Kuchen oder beim Mittagstisch mit anderen Menschen finden.



geschrieben, und so sind hier insgesamt rund 100 Ehrenamtliche aktiv. Alle zwei Monate treffen sich alle Interessierten zur „Ideenbörse“, um Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen zu sammeln – für deren Realisierung das Mehrgenerationenhaus aber oft auf Spenden angewiesen ist.

Ab Januar wird z. B. eine neue Kindergruppe „Around the World“ eingerichtet, in der Mädchen und Buben verschiedener Nationen miteinander spielen und basteln können und dabei nebenbei auch Deutsch lernen.

Arbeitserprobung im Foodtruck

Neu im umfangreichen Angebot der Caritas ist auch der Foodtruck, der jeden Montag bis Donnerstag von 11.30 bis 13.30 Uhr direkt vor dem Caritas-Zentrum am Ambergerweg günstige Mittagsgesamte anbietet. Die Sandwiches, Bowls, Salate usw. werden von einer Köchin zusammen mit einem sozialen Helfer zubereitet und angeboten. Die Mitarbeit im Foodtruck dient zudem als Möglichkeit der Arbeitserprobung für Langzeitarbeitslose und Arbeitssuchende, die von der Caritas betreut und begleitet werden.

Wertvolle Arbeit von Vereinen und Verbänden

Alle sozialen Projekte, Hilfs- und Beratungsangebote zu nennen, die es in Pfaffenhofen gibt, ist gar nicht möglich. Unschätzbare Arbeit leisten z. B. der Hospizverein bei der Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen, die Tafel Pfaffenhofen, die jede Woche rund 600 Personen

mit Lebensmitteln versorgt, sowie der Verein Familien in Not, der Personen und Familien in Notlagen schnell und unbürokratisch hilft.

Viele weitere Vereine, Verbände und Einrichtungen helfen mit, das soziale Netz in Pfaffenhofen stabil zu halten. Weitere wichtige Stichwörter sind dabei Inklusion und Integration, Flüchtlingshilfe, Schaffung von bezahlbarem Wohnraum – und noch viel mehr, denn so vielfältig das Leben und so bunt die Gesellschaft ist, so umfangreich ist auch der Katalog an möglichen Problemen. In Pfaffenhofen gibt es glücklicherweise etliche öffentliche Stellen und Hunderte von Ehrenamtlichen, die sich mit ihrem sozialen Engagement diesen Herausforderungen stellen.

Elisabeth Steinbüchler, PAF und DU-Redaktion
www.pafunddu.de/22193



Zum Titelbild:

Ein gefragtes Projekt im Seniorenbüro sind die Sprechstunden für Smartphone, Tablet und PC, bei denen Jugendliche den Seniorinnen und Senioren „Nachhilfe“ geben (im Bild der 13-jährige Armin Höcherl mit Maximiliane und Anton Knan).

MARIANNE KUMMERER-BECK

Stadträtin, Referentin für Familie und Soziales, Kindertagesstätten

Kinderbetreuung in Pfaffenhofen – das ist eine stete Herausforderung mit hohem Stellenwert.

Seit Jahren gelingt es, für Pfaffenhofener Kinder einen entsprechenden Betreuungsplatz anzubieten. Momentan wird das derzeitige Platzangebot entsprechend den steigenden Bedarfen ausgeweitet. Im Ortsteil Affalterbach entsteht eine neue Kindertagesstätte für zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe. Der erste Spatenstich für die Baumaßnahme erfolgt in diesen Tagen.

Der Neubau der Kindertagesstätte Pfaffelleiten mit drei Kindergartengruppen (mit integrierter Waldgruppe) und zwei Krippengruppen ist momentan in Planung. Der Baubeginn ist für März 2020 vorgesehen. Als weitere Baumaßnahme steht der Ersatzbau für den Kindergarten St. Michael an. Die Kindergartenkinder sind bereits in



den Modulbau an der Saazer Straße umgezogen. Der alte Kindergarten wird in Kürze abgerissen. In dem Neubau finden fünf Kindergartengruppen und eine Krippengruppe Platz.

Mit dem Bau der neuen Kindertagesstätten werden weitere hervorragende Betreuungsplätze geschaffen, die den heutigen pädagogischen Ansprüchen gerecht werden.



Von der Innenstadt zum Kindergarten: zehn Meter hohe Kastanie umgepflanzt

Eine fast zehn Meter hohe Rotblühende Kastanie, die bisher vor der evangelischen Kirche stand, ist in den Garten der Kindertagesstätte Ecolino umgezogen. Die Kastanie musste dem neuen Verkehrskreisel weichen, der dort gerade gebaut wird. Dass es überhaupt möglich ist, einen so großen Baum mitsamt dem lebensnotwendigen Wurzelwerk auszugraben, ist einer raffinierten neuen „Rundspatentechnik“ zu verdanken.

www.pafunddu.de/21974



Neue „Stadtgeschichte(n)“ über „Pfaffenhofen auf dem Weg in die Weimarer Republik“

Schon wenige Wochen nach der Herausgabe der 21. Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ erscheint im Dezember das nächste Heft in dieser beliebten historischen Reihe. Nachdem Stadtarchivar Andreas Sauer sich zuletzt mit der 300-jährigen Geschichte der Spitalkirche beschäftigt hat, widmet er sich nun unter dem Titel „Pfaffenhofen auf dem Weg in die Weimarer Republik – Die Stadt in den Jahren 1918 und 1919“ den Geschehnissen in Pfaffenhofen vor 100 Jahren.

Zu diesem Thema hält Stadtarchivar Andreas Sauer am 7. Dezember um 19.30 Uhr einen Vortrag im Festsaal des Rathauses, bei dem er die neue Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichten“ vorstellt. Alle Interessierten sind bei freiem Eintritt eingeladen.

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs (1914–1918) im November 1918 begann eine Zeit der politischen Neuordnung, aber auch eine Phase der sozialen und wirtschaftlichen Unsicherheit und Not in Pfaffenhofen. Heimkehrende Soldaten, vielfältige Alltagsorgen, aber auch die Sehnsucht nach Abwechslung und Vergnügen prägten das erste Jahr und den Start in die Weimarer Republik. Das Epochenjahr 1919 hinterließ auch in Pfaffenho-

fen Spuren, die in der 22. Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ thematisiert werden.

Das neue Heft ist bei dem Vortrag am 7. Dezember erstmals zu haben. Anschließend liegt es im Rathaus, im Haus der Begegnung und bei der Stadtverwaltung kostenlos zum Mitnehmen aus. Auf der städtischen Internetseite www.pfaffenhofen.de/stadtgeschichten steht das Heft dann zum Download zur Verfügung. www.pafunddu.de/22280



Zuhörer bei einer Kundgebung von Paul Gohlke (Soldatenrat) im November 1919 am „Herrgottsjakl“ (heute Kreisel Ingolstädter Straße)

NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT

Im Oktober wurden im Standesamt Pfaffenhofen die Geburten von 87 Kindern beurkundet; die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

20.09.2019 Oliver Reason Bösl, Geisenfeld
22.09.2019 Finja Dukat, Waidhofen
23.09.2019 Marius Sebastian Olaru, Hohenkammer
25.09.2019 Laurenz Reinmoser, Hohenkammer
26.09.2019 Mia Wilhelmina Roelofs, Pfaffenhofen; Laura Blassl, Paunzhausen; Jazmin Emily Dózsa, Gerolsbach
28.09.2019 Verena Ursula Zierer, Hohenkammer; Johannes Mayerhofer, Illmünster
29.09.2019 Lukas Kronawitter, Schweitenkirchen; Kilian Seidl, Pfaffenhofen
30.09.2019 Anna Brandstetter, Gerolsbach
01.10.2019 Anna Maria Schleibinger, Pfaffenhofen; Bastian Radovic, Altomünster; Benjamin Josef Freer, Reichertshausen; Valentina Sophie Steurer, Gerolsbach
02.10.2019 Luca Florian Glas, Aichach; Lisa Machauer, Schrobenshausen
03.10.2019 Sebastian Höcker, Pfaffenhofen
04.10.2019 Ludwig Thomas Reisner, Brunnen; Mia Beata Rygiel, Schweiten-

kirchen; Eros Kadriu, Pfaffenhofen; Leonis Menxhiqi, Geisenfeld; Benjamin Kreitmair, Jetzendorf; Hanna Veronika Schromm, Au i. d. Hallertau
05.10.2019 Johannes Kattner, Schweitenkirchen
06.10.2019 Valentina Katharina Schreyer, Reichertshausen
07.10.2019 Luisa Hörhammer, Pfaffenhofen
08.10.2019 Ákos Bilibok, Gerolsbach
09.10.2019 Franziska Richter, Geisenfeld; Viktoria Herr, Rohrbach
10.10.2019 Mathilda Luisa Hiereth, Hettenshausen
11.10.2019 Maximilian Langhans, Reichertshofen; Jessica Maria Ilie, Pfaffenhofen; Marlene Scheible, Reichertshausen
13.10.2019 Marina Martha Grünauer, Königsmoos
15.10.2019 Lorina Morina, Geisenfeld
16.10.2019 Hope Marilena Busse, Pfaffenhofen
17.10.2019 Miriam Maria Klinger, Wolnzach
18.10.2019 Martha Rosalie Funk, Geisenfeld
19.10.2019 Luis Drömer, Reichertshausen
20.10.2019 Anton Geßlein, Pfaffenhofen
21.10.2019 Dominik Udo Höppler, Scheyern
22.10.2019 Ludwig Korbinian Michael Moser, Scheyern

23.10.2019 Xaver Finkenzeller, Gerolsbach
24.10.2019 Valentin Ludwig Gaßner, Pfaffenhofen; Malene Kappelmeier, Wolnzach
25.10.2019 Jonathan Noah Burgschat, Hohenwart; Johannes Christopher Braun, Hilgertshausen-Tandern
26.10.2019 Jonathan Gumbiller, Hohenwart
27.10.2019 Max Mayr, Waidhofen
28.10.2019 Anna Schmidmeyer, Reichertshausen
29.10.2019 Niklas Alexander Heil, Petershausen

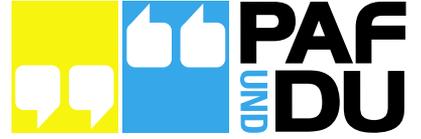
Im Oktober wurden im Standesamt Pfaffenhofen 15 Eheschließungen beurkundet. 13 Trauungen fanden in Pfaffenhofen statt, zwei wurden im Rathaus Illmünster vorgenommen. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

12.10.2019 Michael Alexander Steiger und Julia Verena Peierl, Großmehring
17.10.2019 Jochen Geitl und Eva Siebler, Pfaffenhofen
18.10.2019 Bernd Alexander Lesný und Sabrina Anita Hödl, Pfaffenhofen
19.10.2019 Philipp Michael Langmaier und Nadja Freigang, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts wurden im Oktober 38 Sterbefälle beurkundet. www.pafunddu.de/22100

WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN
www.pafunddu.de

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf pafunddu.de – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen im Oktober

Größtes Wohnbauprojekt der Stadt Pfaffenhofen steht vor der Fertigstellung – www.pafunddu.de/21467
Stadtwerke bitten um Unterstützung: Gullys reinigen – www.pafunddu.de/21611
Tag der offenen Tür des Tierschutzvereins – www.pafunddu.de/21725
Bürgerwerkstatt Bodenallianz – www.pafunddu.de/21572
Bauarbeiten am Platz an der evangelischen Kirche – www.pafunddu.de/21866
#FuturePAF: Revolutionäre Ideen beim 1. Pfaffenhofener Thinkathon – www.pafunddu.de/21761
Bürgerumfrage bis 20. Oktober: Die Zukunft des Stadtbusses – www.pafunddu.de/21665

Die aktivsten Organisationen im Monat Oktober

Musikklub 14/1 – www.pafunddu.de/profile/1112
vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – www.pafunddu.de/profile/176
Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen – www.pafunddu.de/profile/373
Städtische Musikschule Pfaffenhofen – www.pafunddu.de/profile/65
Kulturbüro8 – www.pafunddu.de/profile/585
Offene Schachgruppe Pfaffenhofen – www.pafunddu.de/profile/567
Kunstkreis Finanzamt Pfaffenhofen – www.pafunddu.de/profile/606

Registrierung für www.pafunddu.de: rechts oben auf der Homepage.
Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter www.pafunddu.de/hilfe.

Engagement für in Not Geratene und Arme – soziale Vereine in früherer Zeit



Die Frauen des Zweig-Vereins vom Roten Kreuz mit Lazarettverwalter Josef Mayer in der Lazarettküche im Knabenschulhaus [ca. 1915]

Schon zu Zeiten des Marktes im 14. Jahrhundert gab es in Pfaffenhofen eine Stiftung, die sich armer und hilfloser Menschen annahm. In späterer Zeit, insbesondere seit dem 19. Jahrhundert, traten weitere Stiftungen und Vereine hinzu, die sich aus ihrem jeweiligen historischen Umfeld heraus die Unterstützung und die Absicherung der notleidenden oder in Armut geratenen Bevölkerung zur Aufgabe machten.

Frühe karitative Initiativen: Heiliggeist- und Gritsch'sche Fundationsstiftung

Die zwei ältesten, seit 1923 vereinten und bis heute bestehenden Stiftungen sind die Heiliggeist- und die Gritsch'sche Fundationsstiftung. Hatte es sich die erstgenannte, 1380 gegründete Stiftung zur Aufgabe gemacht, ältere Bürger, die unverschuldet in Not geraten waren und nicht mehr ihren Unterhalt sichern konnten, zu unterstützen, so verfügten Franz und Klara Gritsch in ihrem Testament 1736, dass neun arme Bürger und Bürgerinnen oder auch Kinder in einem eigens zur Verfügung gestellten Stiftungsgebäude aufgenommen und versorgt werden sollten.

Beide Einrichtungen erhielten zur Erfüllung ihres jeweiligen Stiftungszwecks im Jahr 1804 die ehemaligen Gebäude des Franziskanerhospizes zur Verfügung gestellt, wo die Spitalbewohner, deren Zahl im Lauf des 20. Jahrhunderts deutlich zunahm, sicher und gut versorgt leben konnten.

Gründungen des 19. Jahrhunderts: Katholischer Gesellenverein und Krankenunterstützungsverein

Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts war eine Zeit, in der das Vereinswesen in den Städten und Märkten seinen Anfang nahm. In Pfaffenhofen machte es sich der katholische Gesellenverein zur Aufgabe, nach den Grundsätzen von Adolf Kolping die



Josef Roßmann mit der Vereinsfahne des Krankenunterstützungsvereins [1910].

männliche Jugend auf ein erfülltes Leben in Familie und Arbeit vorzubereiten. Durch Unterstützung auf Wanderschaft befindlicher Mitglieder sollte ihnen abseits der Familie Halt und Zugang zu Bildung ermöglicht werden.

Die Gründung des „Krankenunterstützungsvereins Pfaffenhofen“ von 1874 fiel in eine Zeit, in der die soziale Frage und die Absicherung der arbeitenden Bevölkerung an Bedeutung gewann. In Pfaffenhofen erhielten Mitglieder, häufig Tagelöhner und Dienstboten, gegen einen Vereinsbeitrag Unterstützung und Versorgung im Krankheitsfall. Damit waren sie und ihre Familien vor plötzlicher Not geschützt, sodass der Verein angesichts der Krise in Handwerk und Gewerbe im späten 19. Jahrhundert zu einem wichtigen Instrument der sozialen Absicherung wurde.

Der Frauen-Zweigverein vom Roten Kreuz

Zunächst gegründet für die Unterstützung verwundeter Soldaten in den Kriegen 1866 und 1870/71 durch

Sammlungen, entwickelte sich der „Frauen-Zweigverein vom Roten Kreuz“ in Pfaffenhofen seit den 1870er-Jahren zu einer Hilfsorganisation in Friedenszeiten. Bei der Versorgung in Krankheitsfällen, aber auch durch Beratung, Informationsveranstaltungen und Sammlungen für karitative Zwecke wirkten die Frauen seit dieser Zeit zum Wohl insbesondere der armen und kranken Bevölkerung sowie in Kriegszeiten zur Genesung der Soldaten.

Mieterschutzverein Pfaffenhofen

Einem erstmals in den 1920er-Jahren in Pfaffenhofen deutlich zutage tretenden Problem, das aus den Folgen des Ersten Weltkriegs (1914–1918) resultierte, widmete sich der Pfaffenhofener „Mieterschutzverein“. Unter der Vorstandschaft von Josef Sommer trugen die Mitglieder des Vereins durch ihre Beiträge dazu bei, angesichts der herrschenden Wohnungsnot Mieter vor Kündigung zu schützen oder ihnen bei der Wohnungssuche zu helfen.

Andreas Sauer, Stadtarchivar
www.pafunddu.de/22259



Das im späten 14. Jahrhundert erbaute Spital an der Frauenstraße diente bis 1804 diesem Zweck, ehe es an Private verkauft wurde [undatiert].

Auftakt der Öko-Modellregion „Pfaffenhofener Land“

Auf große Resonanz stieß die Auftaktveranstaltung der Öko-Modellregion „Pfaffenhofener Land“. Über 80 Bauern folgten der Einladung in den Prielhof in Scheyern und auch Pater Lukas Wirth und die Bürgermeister der beteiligten Kommunen Pfaffenhofen, Scheyern, Hettenshausen und Immünster waren mit dabei.

Sehr positiv an dem Zusammenschluss bewertete auch der Scheyerer Bürgermeister Manfred Sterz die Unterstützung, die die Landwirte in den

Bereichen Artenschutz, Biodiversität und Direktvermarktung bekommen. Die Projektkoordinatorin der Öko-Modellregion, Katharina Niemeyer aus dem Amt für ländliche Entwicklung, erklärte, dass die bayerische Regierung die Öko-Modellregion sowohl in fachlichen als auch in organisatorischen Fragen unterstützt. Sie stellte den Gästen die Ziele vor, wie z. B. die Stärkung der heimischen Produktion oder die Schaffung von Bewusstsein für regionale Ernährung. www.pafunddu.de/22223



Joseph Amberger stellte die Pfaffenhofener Bodenallianz vor.

Internationale Delegation über Bodenallianz informiert

Eine 13-köpfige Delegation von Landwirtschaftsexperten aus Serbien, Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Kosovo und Mazedonien hat sich über das Projekt „Bodenallianz“ und die Öko-Modellregion „Pfaffenhofener Land“ informiert. Nach einer Einführung durch Bürgermeister Thomas Herker im Pfaffenhofener Rathaus stellten Nachhaltigkeitsmanager Dr. Peter Stapel und Projektberater Joseph Amberger das Projekt vor. Im Anschluss besuchten die Gäste den Doima Hof von Michael und Barbara Weichselbau-

mer. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der Diversität der Betriebsstruktur und der Fachkompetenz des Betriebsleiters.

Mit der „Bodenallianz“ werden Landökosysteme geschützt, wiederhergestellt und deren nachhaltige Nutzung gefördert. Der Bodendegradation und dem Verlust der biologischen Vielfalt soll ein Ende gesetzt werden. Die Stadt Pfaffenhofen hat damit ein Projekt für die Förderung naturnaher und ökologischer Landwirtschaft ins Leben gerufen. www.pafunddu.de/21704



Die Delegation zu Besuch beim Doima-Hof. Der Hof zeichnet sich aus durch eine naturnahe Schweineaufzucht und fortschrittlichen Hopfenanbau.

Klimanotstand ausgerufen

Die Stadt Pfaffenhofen ruft den Klimanotstand aus. Der Stadtrat folgte einstimmig einem entsprechenden Antrag des Jugendparlaments. Das Gremium hat die Stadtverwaltung beauftragt, zahlreiche vom JuPa vorgeschlagene Maßnahmen zu prüfen und zur Entscheidung vorzulegen.

Das Jugendparlament verfolgt mit seinem Antrag den Klimanotstand auszurufen das Ziel, die Treibhausgasemissionen so schnell wie möglich zu verringern und das 1,5° C-Ziel für die Erderwärmung einzuhalten. Das JuPa hat dem Stadtrat gleichzeitig einen Katalog mit 34 verschiedenen Maßnahmen zum Klimaschutz vorgelegt. Diese Maßnahmen hat die Verwaltung vorab bereits nach Umsetzbarkeit in Kategorien eingeteilt. Zwölf davon sollen schon im kommenden Jahr geprüft werden, die restlichen entsprechend später. Darunter sind beispielsweise die Umstellung der Stadtbusse ohne fossile Energieträger, eine komplette Versorgung aus erneuerbaren Ener-

gien bis 2035 oder die Förderung ökologischer Betriebe.

Vertreter aller Parteien lobten das Engagement des Jugendparlaments, das sich auch in der Vergangenheit mit eigenen Vorschlägen aktiv in das Politikgeschehen der Stadt eingebracht hat. Bürgermeister Thomas Herker hob hervor, dass das JuPa nicht nur das Recht habe, für die Interessen der Jugendlichen Anträge an den Stadtrat zu richten, sondern auch im Vorfeld zu einzelnen Sitzungspunkten Stellungnahmen abzugeben.

Zudem werden Entscheidungen des Stadtrats künftig vorab auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft. Die Verwaltung wird die Beschlussvorlagen überprüfen, inwieweit sie den Zielen der Nachhaltigkeitserklärung des Stadtrats aus dem Jahr 2017 entsprechen. Diese Nachhaltigkeitseinschätzung bietet eine zusätzliche Information für den Stadtrat und seine Gremien, ohne jedoch den Entscheidungen der Gremien vorzugreifen. www.pafunddu.de/22292

Pfaffenhofener Team Stadtgrün lässt Aichach erblühen



Eine Pfaffenhofener Stadtgrün-Gärtnerin pflanzt vor den Toren Aichachs.

Aichach richtet 2020 die Bayerische Landesausstellung „Stadt befreit – Wittelsbacher Gründerstädte“ aus und hat das Team Stadtgrün der Stadtwerke Pfaffenhofen bei der Gestaltung von Grünflächen um Unterstützung gebeten. Das ließen sich die Pfaffenhofener Gärtner nicht zweimal sagen und packten neben der Planung auch gleich tatkräftig mit an. Im Herbst wurden unter anderem über 6.000 Stauden und 20.000 Blumenzwiebeln gepflanzt, damit Aichach seine Gäste bereits im kommenden Jahr farbenfroh begrüßen kann.

In Aichach laufen die Vorbereitungen für die Landesausstellung auf Hochtouren. Im April kommenden Jahres

beginnt die Ausstellung, aber die Umgestaltungen von etlichen öffentlichen Flächen und Verkehrsinseln zu einladenden Staudenpflanzungen müssen noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, damit es nächstes Jahr ordentlich blüht. Nachdem sich die Aichacher schon beim Bepflanzungskonzept Hilfe aus Pfaffenhofen geholt hatten, bekamen die Pfaffenhofener nun auch den Auftrag, die Gestaltung verschiedener Flächen zu planen und diese zu bepflanzen. Über 1.100 m² nachhaltige, bienenfreundliche und pflegeleichte Staudenpflanzungen hat das Team Stadtgrün Anfang November auf drei großen Verkehrskreiseln angelegt. www.pafunddu.de/22307

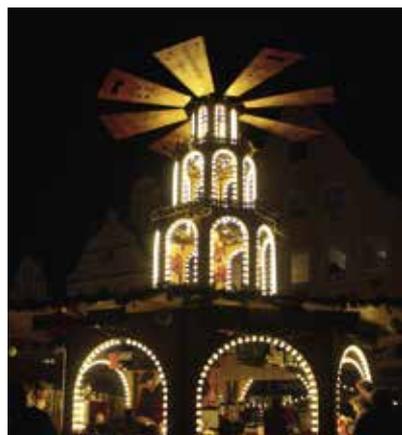
Pfaffenhofener Wichtelzeit und Weihnachtszauber 2019

Pünktlich zur Adventszeit beginnen in Pfaffenhofen wieder der Christkindmarkt und die damit verbundenen Aktionen unter dem Motto „Wichtelzeit und Weihnachtszauber“. Vom 28. November bis zum 23. Dezember kann man hier die Vorweihnachtszeit genießen. Auf der Bühne wird wieder ein täglich wechselndes Programm geboten, und ein Höhepunkt ist an jedem Adventssonntag um 18 Uhr das beliebte Engelspiel.

Fackelstadtführungen, Kutschfahrten und Krippenweg

Bei einer Fackelstadtführung kann man Pfaffenhofen besonders schön und eindrucksvoll kennenlernen. Die Führungen finden in der Adventszeit jeweils montags und mittwochs statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Rathaus. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Eine Anmeldung unter www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de ist erforderlich.

Romantisch wird es bei einer Fahrt in einer traditionellen Pferdekutsche.



Die Weihnachtspyramide war beim Christkindlmarkt 2018 ein Hingucker.

Abfahrt ist am Christkindlmarkt jeden Freitag und Samstag ab 17 Uhr und sonntags ab 15 Uhr.

Auch der Krippenweg lädt zu einer Tour durch die Stadt ein. Der Verein Lebendige Innenstadt präsentiert wieder in 20 Schaufenstern Weihnachtskrippen, die von Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden. Der Krippenweg startet in der Stadtpfarrkirche und endet in der Spitalkirche.

Wichtel, Bastelzelt, Eisstockbahn

Der Weihnachtswichtel zieht am ersten Tag des Christkindlmarkts in sein Häuschen am Hauptplatz ein. Unter dem Motto „Heimlich teilen, heimlich schenken, ohne an sich selbst zu denken“ kann man Personen und sozialen Einrichtungen Geschenke durch den Wichtel liefern lassen. Das benachbarte Bastelzelt lädt Kinder zum Basteln oder Backen ein. Jeden Samstagabend werden im Wichtelhäuschen Weihnachtsgeschichten vorgelesen.

Auch die Eisstockbahn lädt wieder zu fröhlichen Wettbewerben ein. Gruppen und Firmen können die Bahn auch reservieren (Mail an ps@entertainmentgmbh.de oder Tel. 0172 8611506).

www.pafunddu.de/22181

ÖFFNUNGSZEITEN

Christkindlmarkt Mo – Mi 16.00 – 21.00, Do/Fr 16.00 – 22.00, Sa/So 12.00 – 22.00 Uhr
Wichtelhaus Mo – Fr 16.00 – 19.00, Sa/So 12.00 – 19.00 Uhr
Bastelzelt Mo – Fr 16.00 – 19.00, Sa/So 14.00 – 19.00 Uhr
Mehr Infos: www.wichtelzeitundweihnachtszauber.de und www.pfaffenhofen.de/wichtelzeitundweihnachtszauber.

Neu: Naturerlebnispfad

Pfaffenhofen bekommt einen Naturerlebnispfad. Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung dem Vorhaben zugestimmt und maximal 90.000 Euro dafür bewilligt. Der Naturerlebnispfad wird im Stadtwald in der Nähe der Siedlung Radlhöfe entstehen. Eine Zusammenarbeit mit den Schulen und den Kindergärten ist geplant.

Ziel des Naturerlebnispfades ist es, vor allem Kindern die Welt der Bäume, Pflanzen, Insekten und Tiere im Wald zu vermitteln. Dazu werden entlang der Strecke Stationen mit interaktiven

Inhalten errichtet, die zum Entdecken und Erleben einladen. Der Startpunkt des neuen Pfads wird am Parkplatz an der Königsberger Straße sein. Von dort führt der neue Lehrpfad zunächst auf dem selben Weg wie der Trimm-Dich-Pfad, von dem er aber abzweigt und in einem Bogen durch das Schleiferholz zurück zum Ausgangspunkt führt.

Für das Projekt wurde eine Aufnahme ins LEADER-Programm der EU beantragt, um nach Möglichkeit eine finanzielle Förderung zu erhalten.

www.pafunddu.de/22283

Erinnerung wachhalten – Gedenken zum Volkstrauertag

Wie kann man der Opfer der beiden Weltkriege auch zukünftig gedenken? Wie kann man die Lehren aus der Vergangenheit wieder stärker ins Bewusstsein rücken? Die Erinnerung dürfe nicht einschlafen, betonte Bürgermeister Thomas Herker bei der Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag im Rathausfestsaal. Neben den geladenen Fahnenabordnungen der Krieger- und Soldatenvereine aus Pfaffenhofen und den Ortsteilen nahmen leider nur wenige Besucher an der zum Nachdenken anregenden Gedenkveranstaltung teil. Der Volkstrauertag stößt in Pfaffenhofen in den letzten Jahren auf sinkende Resonanz.

Stadarchivar Andreas Sauer sowie Stadtrat und Buchautor Reinhard Hainplick lasen Auszüge aus Tagebüchern, Feldpostbriefen, Gedichten, Amtsblättern und Augenzeugenberichten von Pfaffenhofener Bürgern. Tagebuch-

zitate von Soldaten, wie „Jeder sieht sich vor seinem eigenen Grab“, „Ob man selbst dabei ist?“ oder „Der Krieg ist die grausamste Gewaltanwendung“, spiegelten die damalige Stimmung wider.

Oberstabsfeldwebel Markus Lischka vom Gebirgsspanierbataillon 8 aus Ingolstadt berichtete von seinen Einsätzen im Kosovo und in Mali. Er sprach auch offen über die öffentliche Wahrnehmung und das Ansehen seines Berufs, über Beleidigungen und über die Nachwuchssorgen der Bundeswehr.

Die Veranstaltung wurde umrahmt von ausgewählten Musikstücken der Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy, Edward Elgar und Maurice Ravel sowie aus dem Film „Schindlers Liste“. Die Stücke gaben dem Gedenkabend einen eindringlichen und berührenden Charakter.

www.pafunddu.de/22298



Oberstabsfeldwebel Markus Lischka im Gespräch mit Moderator Thomas Tomaschek

Tonies in der Stadtbücherei



Marie-Elisa und Antonia haben die Tonies in der Stadtbücherei getestet.

Neben Büchern und Zeitschriften, CDs und vielen weiteren Medien hat die Stadtbücherei Pfaffenhofen neuerdings auch „Tonies“ in ihrem Sortiment. Die bei Kindern sehr beliebten Hörfiguren kann man jetzt ausleihen – und natürlich, wie gewohnt, kostenlos. Um die Tonies nutzen zu können, brauchen die Kinder daheim den dazugehörigen Würfel. 60 der bunten Hörfiguren gibt es in der Stadtbücherei und da ist von Benjamin Blümchen bis Bibi Blocksberg, vom Dschungelbuch bis zu den „Was-ist-was“-Sachgeschichten fast alles dabei, was Kinder gerne hören.

www.pafunddu.de/22226

HEIMAT- UND KULTURKREIS

MTV-Schäffler spenden für die Krippenfiguren der Spitalkirche



Spendenübergabe mit (v. l.) Christian Haschner, Bürgermeister Thomas Herker, Heinz Thalmeir und Ursula Beyer

Die traditionsreiche Krippe der Spitalkirche mit ihren 180 Figuren, die zum Teil weit über 100 Jahre alt sind, wird derzeit restauriert. Der Heimat- und Kulturkreis hat sich dieser aufwändigen und kostspieligen Aufgabe angenommen. Daher bittet der Verein um Spenden, damit die historischen Figuren fachgerecht gefestigt oder repariert werden können (Spendenkonto DE90 72151650 000 0006718).

Eine solche Spende bekam Ursula Beyer, die Vorsitzende des Heimat- und

Kulturkreises, bei der Eröffnung der historischen Ausstellung „300 Jahre Spitalkirche“ von den MTV-Schäfflern überreicht. Wie Schäffler-Vorsitzender Heinz Thalmeir erläuterte, hatte Bürgermeister Thomas Herker am Fachingsdienstag die Schäffler als Kasperl begleitet. Das von ihm gesammelte Geld wurde aus der MTV-Kasse auf 800 Euro aufgerundet und für die Krippe in der Spitalkirche gespendet. „Das erschien uns besonders stimmig, denn Krippe und Schäfflertanz stehen beide für Tradition in der Stadt und können dies auch noch für viele Jahrzehnte bleiben“, führte Thalmeier aus.

Ursula Beyer bedankte sich herzlich bei den Schäfflern und allen anderen Spendern: „Wir haben gemeinsam in die Zukunft unseres alten Kulturerbes investiert.“

Viele Informationen zur Spitalkirche und der Krippe findet man in der 21. Ausgabe der „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ und in der historischen Ausstellung, die noch bis zum 20. Dezember im Rathausfoyer zu sehen ist.

www.pafunddu.de/22067

EINE WELT LADEN PIRAPORA

„Engel für Afrika“ – Ein Frauenprojekt als Hilfe zur Selbsthilfe



Der Verein Asante e. V. – Förderung von Schülern in Tiwi/Kenia – wurde vor 16 Jahren gegründet. Zuvor war im Jahr 2002 eine junge Mutter von fünf Kindern zur späteren Gründerin des Vereins Asante gekommen und hatte um Hilfe für ihren schwerkranken Sohn gebeten. Die beiden Frauen erarbeiteten daraufhin afrikanische Engelchen als Weihnachtsschmuck.

Das war der Beginn des Frauenprojektes „Engel für Afrika“, das seitdem viele Mütter und ihre Kinder ernährt

und ihr Leben verändert hat. Gesicherte Lohnzahlung macht es den Müttern möglich, ihre Eltern, Geschwister und deren Kinder zu unterstützen. Dies hat sie in ihren Großfamilien zu wichtigen Mitgliedern gemacht. Die rechtlosen Frauen, die in dem Frauenprojekt arbeiten, sind selbstbewusst geworden.

Im Pfaffenhofener Eine Welt Laden an der Auenstraße kann man die gehäkelten Engel erwerben und damit die Arbeit des Vereins Asante unterstützen.

www.pafunddu.de/22082

OPEN PROJECT

Revolutionäre Ideen beim 1. Pfaffenhofener Thinkathon

Unter dem Motto „Future PAF - für ein zukunftsfähiges Pfaffenhofen“, haben rund 40 Teilnehmer in fünf Teams gemeinsam mit Experten Strategien und Konzepte zu den Themen „Next Move – neue Mobilität“, „Energie-Revolution“ und „Leben & Arbeiten in Pfaffenhofen“ erarbeitet.

Im Bereich Leben & Arbeiten möchte eine Gruppe zur Belebung der Innenstadt mit einem Gemeinschaftsladen dem lokalen Ladensterben begegnen. Ein weiteres Team beschäftigte sich mit dem Nutzen, den offene Daten für Pfaffenhofen erzeugen können. Ziel wird ein Open Data Portal für die

Stadt Pfaffenhofen sein. Die Energie-Gruppe erfand eine Echtzeit-Energie-Säule mit CO₂-Uhr und die Idee von Schwarm-Stromspeichern in den Wohnvierteln. Im Bereich „Neue Mobilität“ präsentierten die Teilnehmer die Idee einer Belohnungs-App für ökologisches und nachhaltiges Mobilitätsverhalten.

Eine zweite Auflage ist laut den Veranstaltern für Ende Januar bereits in Planung. Dann soll es unter anderem um Tiny-Living, Open-Data-Apps und Gaming gehen. Weitere Infos und Anmeldungen unter www.future-paf.de.

www.pafunddu.de/21761



ARBEITERWOHLFAHRT

Jubiläum „Echt AWO. Seit 1919“

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) feiert in diesem Jahr bundesweit ihren 100. Geburtstag. Der hiesige AWO-Kreisverband mit den Ortsvereinen Geisenfeld, Münchsmünster, Pfaffenhofen und Wolnzach feierte dieses Ereignis im Rathaussaal der Stadt Pfaffenhofen.

Bürgermeister Thomas Herker, der die Veranstaltung auch als AWO-Familienfest bezeichnete, verwies darauf, dass die AWO einer der sozialen Bausteine im Netzwerk der Stadt Pfaffenhofen ist. Er sprach auch explizit den AWO-Kindergarten Arche Noah mit seiner Integrationsgruppe an, der seit 1990 besteht.

Bereits vor zwei Jahren hatte der Stadtrat mit großer Mehrheit entschieden, der AWO-Gründerin Marie Juchacz eine Straße im neuen Wohngebiet Weingartenfeld in Heißmanning zu widmen. Jetzt ist das Baugebiet nahezu fertiggestellt, und der Bürgermeister konnte das Original-Straßenschild bereits zeigen.

www.pafunddu.de/22253

MTV ABTEILUNG TISCHTENNIS

Neue C-Trainer für die 1862er



Bald C-Trainer: Maximilian Pflügler und Christian Bolzer

Vor einem Jahr starteten Jugendleiter Christian Bolzer und Maximilian Pflügler aus der Ersten Mannschaft der Tischtennis-Abteilung des MTV 1862 Pfaffenhofen ihre Reise zum C-Trainerschein mit zwei Lehrgängen in Kühbach. Jetzt haben die beiden es bald geschafft: Nach kürzlich bestandener Prüfung müssen sie nun noch ein Praktikum absolvieren sowie eine Hausarbeit zu einem bestimmten Thema ausarbeiten, um sich bald auch offiziell C-Trainer nennen zu dürfen.

www.pafunddu.de/22256

MTV ABTEILUNG SCHIMMEN

Die perfekte Welle – Aktuelles aus der MTV-Schwimmabteilung

Bei der Schwimmabteilung des MTV Pfaffenhofen hat sich in den letzten Wochen viel getan.

Norbert Höschel wiedergewählt

Bei der Abteilungsversammlung wurde Norbert Höschel als erster Vorsitzender einstimmig in seinem Amt bestätigt, ebenso Kerstin Wagner als Kassenwartin und Gabriele Missy als Schriftführerin. Als zweiten Vorsitzenden wählten die stimmberechtigten Anwesenden Sven Kindler.

Ehrungen für verdiente Trainer

Beim Kreisjugendtag der Bayerischen Sportjugend (BSJ) erhielten Juliane Hüttel und Sabine Höschel eine silberne Ehrennadel für mindestens fünf Jahre Trainertätigkeit. Kerstin Wagner, Rainer Graßl, Iris Morgenstern und Norbert Höschel durften die silberne bzw. goldene Ehrennadel für mehr als zehn Jahre als Trainer in Empfang nehmen.

Härtetest in Cannes

Beim „Swimrun“, einer relativ neuen Sportart, die ursprünglich aus Schweden kommt, schwimmen und laufen die Sportlerinnen und Sportler abwechselnd ohne Pause und ohne Wechseln der Kleidung. Am internationalen „Swimrun“-Wettkampf in Cannes nahmen die beiden Triathletinnen Sabine Höschel und Kerstin Wagner vom MTV Pfaffenhofen teil. Bei diesem Teamwettkampf dürfen sich die Athleten nicht mehr als zehn Meter voneinander entfernen. Eine weitere sportliche Herausforderung lag in der Länge der Strecke und darin, dass im Meer geschwommen wurde – und das bei stürmischem Regenwetter mit hohem Wellengang.

Toller Erfolg für MTV-Athletinnen

Sabine Höschel und Kerstin Wagner finishten den sehr anspruchsvollen Kurs als einziges deutsches Damenteam in einer sehr guten Zeit von



Sabine Höschel und Kerstin Wagner beim SwimRun Wettbewerb in Cannes

sechs Stunden und 20 Minuten. Aufgrund der schwierigen Wetterbedingungen kamen 15 der insgesamt 143 teilnehmenden Teams nicht ins Ziel, zusätzlich wurden zehn Teams über die vom Veranstalter angesetzten Cut-off Zeiten aus dem Rennen genommen. „Wir waren überglücklich, im Ziel

endlich angekommen zu sein, denn die Strömung und der Wellengang haben uns etliche Meter mehr schwimmen lassen, immer mit der Angst im Nacken, in die Hafengebucht von Cannes abgetrieben zu werden“, resümierte Sabine Höschel am Ende des Wettkampfes.

www.pafunddu.de/22070

TRACHTENVEREIN ILMTALER

Generationswechsel und 1. Volkstanz



Hans Felbermeir hat den Vorsitz an seinen Sohn Johannes übergeben.

Einen Generationswechsel gab es bei den Neuwahlen des Trachtenvereins Ilmtaler Pfaffenhofen: Einstimmig wurde Johannes Felbermeir zum Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Hans Felbermeir gewählt.

Zum ersten Volkstanz im Jahr 2020 mit der „Hopfa-Moos-Musi“ lädt der Trachtenverein Ilmtaler am 3. Januar um 20 Uhr ins Reichertshausener Pfarrheim ein. Der Eintritt kostet 7 Euro. Alle Tanzlustigen sind herzlich willkommen, um einen vergnüglichen Abend mit bayrischem Brauchtum zu erleben.

www.pafunddu.de/22289

SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Tobias Hoiß ist Deutscher Meister! Bei den Deutschen Billardmeisterschaften in Bad Wildungen sicherte sich der Oberligaspieler des Billard Sport Vereins Pfaffenhofen (BSV), der zuvor lange Jahre in Diensten des Bundesligisten Fortuna Straubing stand, den Meistertitel in der Pool-Billard-Disziplin 14/1-endlos. Im Interview mit seinem Vereinskollegen Jochen Maurer drückte Hoiß seine unglaubliche Freude über den Titel aus: „Ich habe extrem viel trainiert und mich gut vorbereitet. Ein Wettkampf ist zwar immer etwas anderes, und ich konnte meine Form auch nicht ganz nach Bad Wildungen transportieren. Dennoch hatte ich den kompletten Wettbewerb über ein gutes Gefühl, und ich denke, das habe ich gegenüber meinen Gegnern auch ausgestrahlt. Alle zeitlichen Investitionen haben sich ausgezahlt für mich.“

www.pafunddu.de/22109

Das Hüpfburg-Paradies kommt



Beim Hüpfburg-Paradies 2018 hatten die Pfaffenhofener Kinder viel Spaß.

Die Pfaffenhofener Kinder dürfen sich wieder auf ein besonderes Weihnachtsgeschenk freuen: Die Stadt und die Sparkasse Pfaffenhofen laden in den Weihnachtsferien bereits zum sechsten Mal ins beliebte Hüpfburg-Paradies in der Mehrzweckhalle Niederscheyern ein. Alle Mädchen und Buben bis zwölf Jahre können sich hier an vier Tagen nach Herzenslust

austoben. Geöffnet wird das Hüpfburg-Paradies vom 27. bis 30. Dezember jeweils von 10 bis 18 Uhr.

„Eintritt frei!“ heißt es im Hüpfburg-Paradies zwischen den Feiertagen. Eine Reihe verschiedener Hüpfburgen und Riesenrutschen sowie ein großes Bällebad versprechen viel Spaß. Auch Essen und Getränke werden angeboten.

Anmeldungen sind ab dem 1. Dezember möglich. Jedes Kind kann nur an einem der vier Tage zwei Stunden lang teilnehmen. Die Reservierung erfolgt ab dem 1. Dezember ab 8 Uhr in der Reihenfolge der Anmeldungen auf www.pfaffenhofen.de/weihnachtsgeschenk.

www.pafunddu.de/22166

WANN UND WO

27. bis 30. Dezember | Mehrzweckhalle Niederscheyern, Schrobenhäuser Str. 24 | Anm. ab 1. Dezember 8.00 Uhr unter www.pfaffenhofen.de/weihnachtsgeschenk | 10.00 – 18.00

Gemeinschaftsausstellung Krippen aus Künstlerhand



Zum zweiten Mal zeigt die Städtische Galerie in der Vorweihnachtsausstellung Krippen aus Künstlerhand. Mit dieser außergewöhnlichen Krippenausstellung mit von Künstlern gestalteten Krippen unterschiedlichster Machart stimmen Franz Peter, der Dozent der vhs-Schnitzkurse, und die Kulturabteilung der Stadt Pfaffenhofen die Besucher der Städtischen Galerie auf die Weihnachtszeit ein. Das traditionelle Thema erfährt dabei auch dieses Jahr wieder so manche neue,

kreative und bisweilen moderne Interpretation, gleichzeitig kommt aber auch das traditionelle Handwerk nicht zu kurz.

www.pafunddu.de/20366

WANN UND WO

Vernissage

6. Dezember | Städt. Galerie im Haus der Begegnung | Eintritt frei | 19.30

Ausstellung

7. – 29. Dezember | Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30, Sa/So 10.00 – 18.00 (24. – 26.12. geschlossen)

Brezenrunde „Heilige Zeit“

Vorweihnachtsstress? Bei einer Lesung in der Kreisbücherei kann man sich entspannen! Wie sieht die Weihnachtsgeschichte aus Sicht des Esels aus? Was denkt ein Hirtenhund darüber? Dieser Perspektiven nimmt sich Alexander Báilly in seinen Krippengeschichten an. Einige der 24 Geschichten stellt er bei der Brezenrunde vor.

Ganz anders geht Raphael Lichtenberg in HeavenLeaks an sein göttliches Thema heran. Ein Engel als Whistleblower berichtet die Wahrheit über die Entstehung der Erde und des Menschen. Hier tauchen viele bekannte Figuren auf, die gemeinsam in der GEA (God's Entertainment Agency) tätig sind, um himmlische Langeweile zu bekämpfen.

www.pafunddu.de/22148

WANN UND WO

14. Dezember | Kreisbücherei, Scheyer Str. 51 | Eintritt frei | 10.30

Impro-Oper von „LaTriviata“



Einen ungewöhnlichen musikalischen Leckerbissen bietet die Rathauskonzertreihe am 8. Dezember in der KulturAula der Grund- und Mittelschule: „LaTriviata“ ist kein Druckfehler, sondern die Ankündigung eines musikalischen Experiments, das Seinesgleichen sucht. Die Zuhörer gestalten gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern von „LaTriviata“ einen improvisierten Opernabend: Sie müssen nicht selbst das hohe C anstimmen, sondern können sich kreativ einbringen und Schauplätze, Gefühle, Charaktere oder Requisiten vorgeben, die sie in dieser Impro-Oper erleben möchten.

www.pafunddu.de/20609

WANN UND WO

8. Dezember | KulturAula Grund- und Mittelschule | 18 €, erm. 10 € (VVK Bürgerbüro) | 20.00 (Einlass 19.30)

Handwerkermarkt in Tegernbach

Der urige Stall in Tegernbach erstrahlt beim Handwerkermarkt in adventlichem Glanz und lädt zum Stöbern ein. Die Aussteller präsentieren ihre in liebevoller Handarbeit gefertigten Waren, während Glühwein und Crêpes mit veganen Suppen und Bratwürstln um die Wette duften. Beim Rahmenprogramm heißt es: Bühne frei für das herausragende Kindertheater vom KulturKAP e. V. ! Außerdem kann mit Annette Marketsmüller von der Kunstschule im Kreativquartier für Weihnachten gebastelt oder der himmlischen Live-Musik gelauscht werden. Auch eine Märchenerzählerin ist mit von der Partie.

www.pafunddu.de/22202

WANN UND WO

14. Dezember | Kulturstall Tegernbach, Unthofstr. 11 | 11.00 – 20.00

Die 8. Nacht der Lichter

Mit der 8. Pfaffenhofener „Nacht der Lichter“ bieten die Taizégruppen der katholischen Stadtpfarrei Pfaffenhofen, der evangelisch-lutherischen Gemeinde und der katholischen Nachbargemeinde Niederscheyern einen besonderen Akzent in der Adventszeit.

Im Schein vieler Kerzen in der Stadtpfarrkirche werden besinnliche Lieder aus Taizé gesungen – unterbrochen von Meditation, Gebet und Stille sowie musikalisch-instrumental begleitet von Geige, Querflöte und Gitarre.

Im Anschluss sind alle Interessierten zu einem gemütlichen Treffen in den Pfarrsaal geladen, um sich bei Tee und Gebäck austauschen zu können und den adventlichen Abend gemeinschaftlich ausklingen zu lassen.

www.pafunddu.de/21935



WANN UND WO

10. Dezember | Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist | 19.00

Im Kino: Fridas Sommer

Der Hospizverein Pfaffenhofen präsentiert den Film „Fridas Sommer“ in Zusammenarbeit mit der vhs in der Reihe „Der besondere Film“.

Mit nachhaltigem Gespür folgt die Regisseurin Carla Simon der kleinen Frida bei dem Versuch, nach dem Tod ihrer Mutter ihren Platz in der neuen Umgebung abseits der Heimat zu finden. Dabei schildert der ergreifende, sensibel umgesetzte Film die Geschehnisse aus dem kindlichen Blickwinkel.

www.pafunddu.de/22094



WANN UND WO

3. Dezember | CineradoPlex, Ledererstraße 3 | 6,50 € | 19.30

Adventsingen und Irische Weihnacht

Am 15. Dezember lädt die vhs zum Adventsingen in der Spitalkirche ein. Mitwirkende sind die Wind'ner Stubenmusik, Johanna & Johanna und das Trompetenensemble der Städtischen Musikschule.

Weihnachten ist in Irland ein sehr religiöses, aber auch fröhliches Fest. Dementsprechend wechseln sich bei der Irischen Weihnacht am 23. Dezember nachdenkliche Erzählungen mit heiteren Texten sowie getragene Melodien mit lebhaften Tänzen ab. Mitwirkende sind Barbara Hausner (Blockflöten), Franziska Huber (Keyboard) und Günther Hausner (Gitarre und Kontrabass).

www.pafunddu.de/22055,22058

WANN UND WO

Adventsingen
 15. Dezember | Spitalkirche, Hauptplatz 32 | Eintritt frei | 16.00
Irische Weihnacht
 23. Dezember | Theatersaal im Haus der Begegnung | Eintritt frei | 20.00

Blues, Punk und Rock im Musikklub 14/1



Road Runnerz

Blues-, Punk- und Rockliebhaber sind im Musikklub 14/1 zum Jahresende an der richtigen Adresse. Denn in dem Live-Klub sind im Dezember drei Bands zu Gast, die für ordentlich Stimmung sorgen werden.

Road Runnerz

Die Band „Road Runnerz“ hat sich aufgetragen, den echten Sound des Blues und Rock wieder auf die Bühnen zu bringen – ohne Effekte, ohne digitale Helferlein, nur mit echten Instrumenten und echter Leidenschaft. Das Programm geht quer durch die 60er- und 70er-Jahre von Thin Lizzy und Eric Clapton über Free und Deep Purple bis hin zu AC/DC und Lynyrd Skynyrd.

New York Wannabes

„I know, it's only Rock'n'Roll, but I like it“, stellten die Rolling Stones einst fest. Hinter dem liebenswert-aufrichtigen Namen „New York Wannabes“ steckt ein Mann-Frau-Duo aus dem deutschen Darmstadt. Bei ihnen müsste es „I know, it's only Blues-Punk-Garagen-Trash, but I like it“ heißen, mit einem

extralaut hinterhergebrüllten „Yeah, Yeah, Yeah“. Wer es also gerne gepflegt und dezent mag – falsche Band! Wer aber nichts gegen Schweiß, Lärm und Geschepper hat, wird hier seinen Spaß haben.

The Riven

Am 21. Dezember dreht sich bei „The Riven“ alles um rohen, gefühlvollen, schweren Rock. Die Band wurde in West-London von dem Gitarristen Arnau Diaz und dem Bassisten Max Ternebring gegründet und sollte bald mit der Sängerin Charlotta Ekebergh und dem Schlagzeuger Olof Axegard komplettiert werden.

www.pafunddu.de/21896,21899,21902

WANN UND WO

Road Runnerz
 6. Dezember | Musikklub 14/1, Raiffeisenstraße 12 | 21.00
New York Wannabees
 13. Dezember | Musikklub 14/1, Raiffeisenstraße 12 | 21.00
The Riven
 21. Dezember | Musikklub 14/1, Raiffeisenstraße 12 | 21.00

Adventskonzerte von Chorisma



Konzertharfe erklingen Weihnachtslieder in unterschiedlichen Sprachen – sie malen Bilder aus der überlieferten Weihnachtsgeschichte, sie erzählen von Engeln, Hirten und dem Kind in der Krippe oder sie drücken Lebensfreude, Dankbarkeit und den Wunsch nach Frieden aus.

www.pafunddu.de/22004,22001

WANN UND WO?

Chorisma Adventskonzert I
 21. Dezember | Pfarrkirche Mariä Verkündigung Niederscheyern | Eintritt frei (Spenden erwünscht) | 19.00
Chorisma Adventskonzert II
 22. Dezember | Spitalkirche, Hauptplatz 32 | Eintritt frei (Spenden erwünscht) | 16.00

Viele Infos für alle Bürger

Unter dem Motto „Was war, was geht, was kommt“ gibt Bürgermeister Thomas Herker bei der Bürgerversammlung am 5. Dezember um 19 Uhr im Rathaus einen Überblick über die wichtigsten Zahlen, Daten und Maßnahmen des vergangenen Jahres sowie einen Ausblick auf anstehende Projekte. Die Versammlung wird live auf www.pfaffenhofen.de/livestream ins Internet übertragen.

Nach dem Vortrag des Bürgermeisters haben die Zuhörer das Wort, um ihre Fragen an Thomas Herker und die Amtsleiter zu stellen oder Anregungen und Kritikpunkte vorzubringen. Wer sicher gehen möchte, dass seine Fragen an diesem Abend beantwortet werden, sollte sie nach Möglichkeit schon vorher schriftlich stellen (per Post an Stadt Pfaffenhofen, Hauptplatz 1, 85276 Pfaffenhofen oder Fax an 08441/8807 oder Mail an rathaus@stadt-pfaffenhofen.de).

www.pafunddu.de/21269

WANN UND WO

5. Dezember | Festsaal Rathaus | 19.00

Benefizkonzert der Musikschule

Beim Adventskonzert der Städtischen Musikschule stimmen Schülerinnen und Schüler die Zuhörer auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Der Eintritt ist frei, Spenden kommen der PK-Aktion „Vorweihnacht der guten Herzen“ zu Gute.

Das Programm ist sehr vielfältig. Das Musikschul-Orchester spielt u. a. „Christmastime is Here“, das Saxophon-Ensemble ist mit Teilen von Gershwins „3 Preludes“ zu hören, und das Cello-Duo ist mit Michel Correttes Sonate in C-Dur dabei.



WANN UND WO

13. Dezember | Festsaal Rathaus
 Eintritt frei (Spenden erwünscht) 7.30

VERANSTALTUNGSKALENDER

1. DEZEMBER

Adventfeier des VdK Pfaffenhofen
Gasthof Schrätzenstaller, Hettenshausen | Eintritt frei | 14.00 – 17.00

3. DEZEMBER

Stammtisch des RSV Hallertau
Gasthaus Pfaffelbräu | 19.00

vhs und Hospizverein: Film „Fridas Sommer“
CineradoPlex | 6,50 € | 19.30
(s. Seite 15)

4. DEZEMBER

Hospizverein: Café Lebensmut – Begegnungsmöglichkeit für Trauernde
Bürgerzentrum Hofberg | Eintritt frei
15.00 – 17.00

5. DEZEMBER

Seniorenbüro: Wanderung
Hirschberger Wiese | 13.00

Artothek-Ausleihe

Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

Bürgerversammlung Pfaffenhofen
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.00
(s. Seite 15)

6. DEZEMBER

Vernissage zur Gemeinschaftsausstellung Krippen aus Künstlerhand
Städtische Galerie im Haus der Begegnung | Eintritt frei | 19.30
(s. Seite 14)

Musikkclub 14/1: Road Runnerz
Raiffeisenstr. 12 | 21.00
(s. Seite 15)

7. DEZEMBER

Stadtführung: Die Kuriositäten-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

Café am Samstag für Menschen mit Demenz und Begleitung
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9
Eintritt frei | 15.00 – 17.00

Vortrag „Pfaffenhofen auf dem Weg in die Weimarer Republik“
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.30
(s. Seite 10)

8. DEZEMBER

Rathauskonzert „5+1“: LaTriviata – Die Impro-Oper
KulturAula Grund und Mittelschule, Kapellenweg 14 | 18 €, erm. 10 €
(VVK Bürgerbüro im Rathaus) | 20.00
(s. Seite 14)

10. DEZEMBER

8. Pfaffenhofener Nacht der Lichter
Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist
19.00
(s. Seite 14)

12. DEZEMBER

Außensprechstunde der Psychosozialen Krebsberatung Ingolstadt
Caritas-Zentrum, Ambergerweg 3
Anm. 0841 22050760 | 9.00 – 12.00

13. DEZEMBER

Benefiz-Adventskonzert der Städtischen Musikschule
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 17.30
(s. Seite 15)

Musikkclub 14/1: New York Wannabes

Raiffeisenstr. 12 | 21.00
(s. Seite 15)

14. DEZEMBER

Brezenrunde: „Heilige Zeit“ mit Alexander Báilly und Raphael Lichtenberg
Kreisbücherei, Scheyerer Straße 51
Eintritt frei | 10.30
(s. Seite 14)

Handwerkermarkt in Tegernbach

Kulturstall Tegernbach, Unthofstr. 11
Eintritt frei | 11.00 – 20.00
(s. Seite 14)

15. DEZEMBER

vhs-Musik: Adventsingen
Spitalkirche | Eintritt frei | 16.00
(s. Seite 15)

16. DEZEMBER

Seniorenbüro: Musikantentreff
Hofbergsaal | Eintritt frei | 14.00

20. DEZEMBER

Stadtführung: Pfaffenhofen-Tour
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

21. DEZEMBER

Waldweihnacht der NaturFreunde
NaturFreundeheim, Ziegelstraße 88
Eintritt frei | 18.00

Adventskonzert von Chorisma in Niederscheyern

Pfarrkirche Mariä Verkündigung Niederscheyern | Eintritt frei | 19.00
(s. Seite 15)

Musikkclub 14/1: The Riven

Raiffeisenstr. 12 | 21.00
(s. Seite 15)

22. DEZEMBER

Großer Flohmarkt
Volksfestplatz | 6.00 – 14.00

Adventskonzert von Chorisma in der Spitalkirche
Spitalkirche | Eintritt frei | 19.00
(s. Seite 15)

23. DEZEMBER

vhs-Musik: Irische Weihnacht
Theatersaal im Haus der Begegnung
Eintritt frei | 20.00
(s. Seite 15)

DAS WEIHNACHTSGESCHENK VON STADT UND SPARKASSE:**27. – 30. DEZEMBER**

Hüpfburg-Paradies
Mehrzweckhalle Niederscheyern
kostenlos | Anm. ab 1. Dezember auf
www.pfaffenhofen.de/weihnachtsgeschenk | 10.00 – 18.00
(s. Seite 14)

BUNKERFÜHRUNGEN:**14./28. DEZEMBER**

Fernmeldebunker | Anm. 08441 4055010 | 5 € | 11.00

VORLESESTUNDEN:**4./11./18. DEZEMBER**

Stadtbücherei | Eintritt frei | 16.00

ADVENTSFEIERN IM SENIORENBÜRO:**2./3. DEZEMBER**

Hofbergsaal | Eintritt frei, Anm. 08441 87920 | 14.00 (Einlass 13.00)

THEATERSPIELKREIS:**1./7./8. DEZEMBER**

„Das Traumfresserchen“: Märchentheater für Kinder
Theatersaal im Haus der Begegnung, Hauptplatz 47 | 8 €, Kinder 5 € (VVK Buchhandlung Kilgus) | 15.00

OFFENE SCHACHGRUPPE:**7./14./21./28. DEZEMBER**

Ev. Gemeindezentrum, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1 | kostenlos | 14.00 – 18.00

WICHELZEIT UND WEIHNACHTSZAUBER:**28. NOVEMBER – 23. DEZEMBER**

Christkindlmarkt
Unterer Hauptplatz | Mo/Di/Mi 16.00 – 21.00, Do/Fr 16.00 – 22.00, Sa/So 12.00 – 22.00
(s. Seite 5)

FACKELSTADTFÜHRUNGEN:**2./4./9./11./16./18./23. DEZEMBER**

Vor dem Rathaus | 5 € (Anm. auf
www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de oder 08441 4055010) | 18.00
(s. Seite 5)

ENGELSSPIEL:**1./8./15./22. DEZEMBER**

Am Rathaus | 18.00
(s. Seite 5)

AUSSTELLUNGEN:**9. NOVEMBER – 1. DEZEMBER**

„Alles fließt! – eine Retrospektive“
Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00

7. – 29. DEZEMBER**Gemeinschaftsausstellung Krippen aus Künstlerhand**

Städtische Galerie | Eintritt frei
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00
(24. – 26.12. geschlossen)
(s. Seite 14)

30. OKTOBER – 20. DEZEMBER

Ausstellung 300 Jahre Spitalkirche
Rathaus-Foyer | Mo 8.00 – 16.00, Di/Mi/Fr 8.00 – 12.00, Do 7.00 – 18.00, jeden 1. und 3. Sa 9.00 – 12.00

1. NOVEMBER – 10. JANUAR

Alex Katz – Pigment und Siebdrucke, Skulpturen
Galerie kuk44, Auenstraße 44 | Do/Fr 15.00 – 18.00, Sa 10.00 – 13.00

16. OKTOBER – 30. DEZEMBER

Kunst im Amt
Finanzamt, Schirmbeckstr. 5 | Mo/Di/Mi/Fr 7.30 – 12.30, Do 7.30 – 17.30

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 24.12. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für Januar/Februar 2020 bis spätestens 01.12. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.